

Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



DIE AUSFLÜGE DER WOHNSTÄTTEN
Unterwegs mit dem Rad

DAS PROJEKT DER TRIANGEL RATHEIM
Dem Glück auf die Sprünge helfen

DIE AKTION FÜR DEN KREIS HEINSBERG
Bitte klingeln – barrierefrei zum Ziel

Mehr dazu im Innenteil



Gruppenleiter Jürgen Dreßen mit Mitarbeitern seines Teams

Inklusion im Arbeitsleben

14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Werkstätten arbeiten seit fünf Jahren in der Wegberger Firma TPE Sealing GmbH. Die Firma hat sich auf Dichtungs- und Spritzgusstechnik spezialisiert und ist seit Jahren von der guten Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe überzeugt. Früher wurden die Produktionsteile noch in den Lebenshilfe-Werkstätten weiterverarbeitet und verpackt. „Wir dachten aber, es sei für alle eine Win-win-Situation, wenn wir die Arbeit in unserem Betrieb ausführen“, erklärt Prokurist Harald Stahl. „Das neue inklusive Team leistet hier eine hervorragende Arbeit. Jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten ein, um die filigrane, manuelle Arbeit zu erledigen.“

Die Mitarbeiter werden im Unternehmen beruflich gefördert und sozialpädagogisch von einer Fachkraft der Lebenshilfe begleitet. Sie sind Teil des Teams und in alle Arbeitsprozesse eingebunden.

Ein Mitarbeiter sei inzwischen verloren gegangen, jedoch im positiven Sinne, erläutert Gruppenleiter Jürgen Dreßen. Denn dem ehemaligen Lebenshilfe-Mitarbeiter ist es mit seinem Talent und seiner Motivation gelungen, von SPT übernommen zu werden. Zu Beginn des Jahres hat er seinen Arbeitsvertrag unterschrieben und hat damit den Sprung auf den ersten Arbeitsmarkt geschafft. Heute arbeiten rund 60 Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Werkstätten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Kreis Heinsberg: Im Kindergarten, Altenheim, auf dem Bauhof, im Kiosk, im Fahrradladen.

Wer mehr über die Arbeit bei TPE erfahren möchte, kann in unseren Podcast Reinhören, den findet Ihr auf unserer Homepage unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de/podcast/

Neuer Behindertenbeauftragter im Kreis Heinsberg

Wilfried Joschko, seit langem in der Lebenshilfe Heinsberg ehrenamtlich tätig, heißt der von Landrat Pusch bestellte neue ehrenamtliche Beauftragte für behinderte Menschen des Kreises Heinsberg. In seiner Tätigkeit wird er sich als Ansprechpartner für die Belange behinderter Menschen einsetzen, insbesondere bei Barrierenabbau, Teilhabe oder Inklusion. Er bietet nach Anmeldung Sprechstunden an: Per E-Mail an wilfried.joschko@kreis-heinsberg.de oder telefonisch unter **Tel. 0 24 52 - 13 - 55 90**.





„Dem Glück auf die Sprünge helfen“

Ein Projekt für die Viertklässler der GGS im Weidengrund Ratheim

Als Geschenk an die Gemeinschaftsgrundschule im Weidengrund führten die Kinder des Familienzentrums Triangel in Ratheim eine Projektwoche zum Thema Glück durch. Im Namen der Lebenshilfe Heinsberg bedankten sich die Kinder dafür, dass sie in der Bauphase ihrer Kita

zwei Jahre in der benachbarten Grundschule beherbergt wurden. Die Schüler beschäftigten sich damit, was Glück bedeutet, was ihnen Freude bereitet und was guttut. Hierzu fanden Spiele, Gespräche, kreative Einheiten und Bewegungsübungen statt.



Party mit Volker Rosin im Familienzentrum Triangel

240 Kitas hatten sich bei 100,5 DAS HITRADIO um einen Auftritt des Kinderliedsängers Volker Rosin beworben. Darunter auch die Kinder im Familienzentrum Triangel in Geilenkirchen mit einer Videobotschaft. Und siehe da: Sie hatten Erfolg. Als eine von vier Kitas wurden sie ausgewählt. Beim 30-minütigen Privatkonzert feierten Groß und Klein begeistert ins Wochenende.



Baum Tipi für Kita in Haaren

Jetzt kann der Sommer kommen: Dank zahlreicher Spenden zur Verschönerung des Außengeländes der Kindertagesstätte Haaren konnten Baumtipis angeschafft werden. Jetzt haben die Kinder nicht nur schöne Spiel- und Versteckmöglichkeiten, sondern auch einen prima Sonnenschutz für die heißen Tage!

Wer uns unterstützen möchte, findet unsere aktuellen Spendenprojekte auf unserer Homepage:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/arb.../spendenprojekte/



Verschaffte sich einen Überblick über die Situation in der Kita Triangel: Landtagsabgeordneter Stefan Lenzen mit Kita-Leiterin Johanna Tholen

Landtagsabgeordneter Stefan Lenzen im Familienzentrum Triangel in Haaren

Der Heinsberger FDP-Landtagsabgeordnete Stefan Lenzen besuchte das „Familienzentrum Triangel“ der Lebenshilfe Heinsberg in Waldfeucht-Haaren und verschaffte sich einen Überblick über die Situation in der Kita. So erfuhr er, dass die inklusive Kindertagesstätte im Oktober 2020 eröffnet wurde und momentan 56 Kinder mit

und ohne Förderbedarf von 28 Mitarbeitern der Kita begleitet und individuell gefördert werden. Highlight ist die großzügige Außenanlage, die auf die naturnahe Spiel-, Lern- und Bewegungsförderung für Kinder von zwei bis sechs Jahren ausgerichtet ist. Stefan Lenzen zeigte sich beeindruckt: „Ich habe hier eine moderne Kita

kennengelernt. Inklusive Einrichtungen wie diese werden auch in Zukunft unerlässlich sein, wenn wir Kinder möglichst individuell fördern wollen. Gut funktionierende Systeme mit entsprechend hoher Qualifikation müssen wir erhalten.“



Fachtag „Inklusion“ in Hückelhoven

In Kooperation mit der Stadt Hückelhoven und dem Familienzentrum Traumland führte die Lebenshilfe einen Fachtag zum Thema Inklusion durch. Seit Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) hat sich vor allem in der Vorschulpädagogik der Teilhabegedanke etabliert. „Zahlreiche Kinder mit und ohne Behinderung besuchen gemeinsam die städtischen Kindertageseinrichtungen in Hückelhoven“, sagt Birgit Roye, Leitung mehrerer Kindertagesstätten der Lebenshilfe Heinsberg.

Im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projektes „Dabei sein von Anfang an“ diente der Fachtag dazu, Erzieher dabei zu unterstützen, Herausforderungen im Alltag zu meistern. Der Andrang war groß – rund 90 Mitarbeiter städtischer Kindertageseinrichtungen nahmen am Fachtag teil. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten Workshops, Informationen zu Hilfen für den barrierefreien Alltag in einer Kindertagesstätte sowie neue Erkenntnisse in Beobachtungs- und Diagnoseverfahren.





Inklusive Fahrradtour durch Gangelt und Schinveld

Jan Laurs von der Lebenshilfe Heinsberg sowie Andreas Krause, Jan Brunell und Thomas Krings von der Katharina Kasper ViaNobis GmbH absolvieren gerade ihr zweites Ausbildungsjahr der Heilerziehungspflege. Im Rahmen der Ausbildung realisierten sie als Schulprojekt eine einrichtungübergreifende inklusive Fahrradtour. 25 Teilnehmer mit und ohne Behinderung auf Zweirädern und auf Rolli-Rädern waren der Einladung gefolgt, darunter auch Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätten in Höngen und Birgden. Die zweistündige Fahrt über 10 km durch Gangelt und Schinveld endete in gemütlicher Runde mit Grillspezialitäten und Gesellschaftsspielen.



Naturtheater in Wildenrath

Bewohner aus der Wohnstätte und dem ambulant unterstützten Wohnen in Wildenrath haben an einem Theaterprojekt der Naturschutzstation Wildenrath teilgenommen und sich in der Schauspielerei geübt. Das inklusive Projekt richtet sich an alle, die Theaterluft schnuppern wollen und sich für Themen rund um Natur und Umwelt interessieren. Das Besondere: Die Teilnehmer proben und spielen unter freiem Himmel. Vor allem Kreativität, Selbstwahrnehmung und Spontaneität sollen dabei gefördert werden. Im Anschluss an das Projekt ist nun der Aufbau einer Natur-Theater-AG geplant, an der auch Bewohner der Lebenshilfe Heinsberg teilnehmen wollen.

Neuer Dozent der VHS vermittelt Umgang mit Digitalen Medien

Das Projekt in Kooperation mit der VHS – „Internet für alle“ in den Wohn-einrichtungen der Lebenshilfe Heinsberg ist abgeschlossen. Dennoch gehen die Schulungen zu digitalen Themen wie Phishing Nachrichten, Umgang mit Sozialen Medien, aber auch gute Spiele-Apps, weiter. Da durchschnittlich nur 5-8 Bewohner*innen an einer Schulung teilnehmen, ist auch eine individuelle Beratung durch den neuen VHS-Dozenten Erich Heinrichs zu bestimmten Anliegen möglich. Ziel ist hierbei, den Teilnehmern kleine Hilfestellungen zu geben, sie für bestimmte Themen zu sensibilisieren und Sicherheit im Umgang mit den Medien zu vermitteln. Im Vorfeld wurde bei den Bewohnern bereits eine Bedarfsabfrage per Internet-Umfrage gemacht. Somit sind die Themen durch die Teilnehmer



bereits ausgewählt worden. Die neue Projektbegleiterin vom Projekt „Op Jück“, Steffi Bey, Projektleiter Nils Friemann und Lars Gütte von der VHS koordinieren die neuen Schulungstermine.

Von links: Steffi Bey, Erich Heinrichs, Lars Gütte, Nicole Lämmel, Gila Abbassian, Pascal Morchner, Thomas Frong und Nils Friemann



Flachsdiplom für AuW-Klienten

Die Flachs-anbau-Tradition in Erinnerung zu halten ist ein Anliegen des Flachs-museums in Wegberg-Beek. Klienten des Ambulant unterstützten Wohnens (AuW) aus Wegberg und Erkelenz besuchten das Museum, um ein sogenanntes Flachsdiplom zu erwerben. Die hervorragend vorbereitete Veranstaltung begann mit einer kurzen Museumsführung. Anschließend erfuhren die Teilnehmer alles über Flachs, von der Pflanze bis zur Ernte und weiter bis zur Verarbeitung zu Leinen. Anschließend hieß es: Ran an die historischen Geräte. An drei Stationen wurde der Flachs bearbeitet. Jeder hatte sein eigenes Flachsbüschel, das durch Brechen,

Schwingen und Hecheln von grober holziger Struktur zu feingehicheltem Flachs verarbeitet wurde. An einem kleinen Webrahmen wurde schließlich aus einzelnen Fäden ein „richtiges Stück Stoff“. Wie aus Flachs Leinöl gewonnen wird, werden die Teilnehmer*innen im Juli beim Besuch der Schrofmmühle in Wegberg erfahren.

Nach getaner Arbeit bekam jeder der begeisterten Teilnehmer*innen das Flachsdiplom als Urkunde sowie ein Säckchen Leinsamen zum aussäen überreicht, denn am Flachstag am 4. September findet im Museum ein Wettbewerb statt, bei dem der Besitzer der längsten Pflanze einen Preis erhält.



Führung durch Wassenberg für Wohnstätten-Bewohner

Walter Bienen, Vorsitzender des Heimatvereins Wassenberg, bietet regelmäßig Führungen durch den alten Ortskern von Wassenberg an. Seine Gäste kamen dieses Mal aus der Lebenshilfe-Wohnstätte in Wildenrath, die voraussichtlich im kommenden Jahr geschlossen wird. Die Bewohner werden dann in einer derzeit im Bau befindlichen Wohnstätte in Wassenberg eine neue Heimat finden.

Ob Roßtor, alte Stadtmauer, Synagoge, Bergfried oder Kerker – Walter Bienen vermittelte den Teilnehmern anschaulich die Geschichte von Wassenberg ab dem Mittelalter. Wieder in der Neuzeit angekommen, endete der Tag bei Kaffee und Kuchen in einem der zahlreichen gastronomischen Betriebe des Ortes.





Bitte klingeln – für mehr Barrierefreiheit im Kreis Heinsberg

Kleine Barrieren werden im Alltag häufig nicht wahrgenommen oder übersehen: Türen lassen sich nur schwer öffnen, Stufen behindern Zugänge. Das Projekt „Bitte Klingeln“ zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung soll auf diese Hindernisse aufmerksam machen und mehr Teilhabe und Barrierefreiheit ermöglichen. Seit über 30 Jahren weisen Verbände und Organisationen zum Aktionstag am 5. Mai bundesweit auf die Rechte und

Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigung hin. Unter dem Motto: „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel!“ soll die Klingel ein kreisweites Zeichen für Miteinander und Gemeinschaft sein. Gewerbevereine, Geschäfte und Einrichtungen sind bereits Teil des Projektes. Jedes Geschäft kann sich am Projekt beteiligen und eine Klingel zum Selbstkostenpreis bestellen. Alle Infos unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de/klingel/



Jetzt bewerben: Freiwilligendienst (FSJ) bei der Lebenshilfe – Hannah will bleiben

Hannah Rongen ist 17 Jahre alt und absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg. Seit August begleitet sie Menschen mit Behinderung in einer Gruppe für manuelle Montage. Der Arbeitstag beginnt meist mit einer gemütlichen Kaffeerunde, bevor alle Mitarbeiter an die Arbeit gehen. Hier unterstützt und assistiert sie im Anlernen von Arbeitsschritten oder der Koordination der Arbeitsaufträge. Hannah wird bei der Lebenshilfe bleiben und eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin antreten. Sie sagt: „Die Arbeit erfüllt mich. Deshalb werde ich hier auf jeden Fall weiter machen.“

Freiwilligendienste wie das FSJ & BFD sind ein Angebot für junge Menschen, die sich freiwillig sozial engagieren und beruflich orientieren möchten. Neben Freiwilligendiensten bietet die Lebenshilfe Heinsberg Schülerpraktika, Ausbildungsplätze und weitere Möglichkeiten der beruflichen Orientierung wie Jahrespraktika oder Plätze im Anerkennungsjahr.

Jetzt bewerben unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de/ausbildungspraktikum/

INFO



Arbeiten mit Glas – Arbeitsunterweisung im Berufsbildungsbereich (BBB)

Corona hat dazu geführt, dass viele Arbeits- und Unterrichtsmethoden digitalisiert wurden. Diese sind immer noch wichtiger Teil der vielfältigen Bildungsarbeit. Dazu gehören auch zahlreiche Lehrvideos, die die Angestellten im Berufsbildungsbereich selbst gedreht haben.



Brote für Hilfsbedürftige in der Ukraine

An sieben Tagen in der Woche werden in der kleinen Bäckerei Good Bread from Good People derzeit an die tausend Brote täglich gebacken, um hilfsbedürftige Menschen in Kiew und in den teils zerstörten Vororten kostenlos mit Broten und Gebäck zu versorgen.

Um das Projekt weiter zu unterstützen und die Infrastruktur der Bäckerei zu verbessern, bereiten wir gerade einen

Transport mit Bäckerutensilien nach Kiew vor.

Wer die Arbeit durch eine Spende unterstützen möchte, kann dies über unsere Homepage oder den Kauf von Buchteln in unseren Lebenshilfe Cafés sowie den Filialen von Bäcker Dick tun.

Alle Infos hier:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/ukraine/



Electrize 2022 – wir feiern zusammen!

Es geht wieder los! Auch in diesem Jahr werden wir das Electrize Festival mitgestalten. Gemeinsam mit dem Kulturgarten und mit Unterstützung der Aktion Mensch planen wir bereits die nächste Version des inklusiven Festivals und haben viel Neues im Gepäck – ein Leuchtturm-Projekt für die Festival-Landschaft! Unter anderem wird ein speziell geschultes Helfer-Team als Ansprechpartner auf dem Gelände unterwegs sein.

Der Familien unterstützende Dienst (FUD) der Lebenshilfe Heinsberg startete gemeinsam mit Danny Bongers aka DJ van Keeken einen DJ-Workshop für Menschen mit Beeinträchtigung.

„Neben technischen Infos versuchen wir vor allem, ein Gespür für den Umgang mit den verschiedenen Musikrichtungen zu entwickeln“, sagt Danny Bongers. Auch beim Heckscheibenfestival, bei dem jedes Jahr zahlreiche Autos mit Werbung für das Festival beklebt werden, war der Familien unterstützende Dienst vor Ort und half fleißig mit.

Das Electrize Festival wird vom 12. - 14. August 2022 auf dem Gelände Haus Hohenbusch in Erkelenz stattfinden. Weitere Informationen unter www.electrize.de und www.lebenshilfe-heinsberg.de

INFO





Barriere-Check: Lokaler Teilhabekreis sucht Barrieren im Raum Erkelenz

Zum 5. Mai 2022, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, sind die Mitglieder des Lokalen Teilhabekreises (LTK) Erkelenz dem Aufruf der Aktion Mensch gefolgt und haben sich auf die Suche nach Alltags-Barrieren begeben. Mit Absperrband und Aufklebern wurden Hindernisse markiert. „Mit unserer diesjährigen Aktion wollen wir zeigen, dass sich die Teilnehmer des LTK Erkelenz

schon seit zehn Jahren dafür einsetzen, Barrieren sichtbar zu machen,“ sagt Denise Lison von der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung (KoKoBe) im Kreis Heinsberg. Positiv bewertet wurde die Barrierefreiheit der Kreissparkasse. Weniger gut wurden die Aufzüge am Bahnhof beurteilt, weil diese nicht funktionieren.

Das schon gehört? Quiz

3 x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!

QUIZFRAGE:

Was können Geschäfte im Kreis Heinsberg zum Selbstkostenpreis bestellen?



Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck aus und senden

diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind:

Hilde Malms – A 8, Roswitha Weber – A 8, Saskia Klotz – ABG 6

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.



Die Gewinner zog David Ehlers aus der A-ABG 4.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de